

# Generationen arbeiten Hand in Hand

Seniorenarbeit ist aus den Kinderschuhen herausgewachsen — Große Messe am 26. April

VON DETLEF GSÄNGER

Es ist noch nicht lange her, da haben sich Frauen und Männer aus Georgensgmünd in anderen Kommunen umgeschaut, wie dort Seniorenarbeit organisiert wird. Heute kommen interessierte Gruppen in den Rezator, um nachzufragen, wie „generationenübergreifendes Miteinander“ gestaltet werden kann. „Wenn das kein Kompliment ist“, betonte Bürgermeister Ben Schwarz und hörte sich wie seine Gemeinderäte die Planungen für die anstehende Seniorenmesse an.

**GEORGENSGMÜND** – Eine gewaltige Aufgabe habe man sich vorgenommen, die mit viel Arbeit verbunden sei, betonte Peter Leipold, der im Seniorenbeirat Sprecher des Arbeitskreises Messe ist. Zusammen mit Heinz Kraus leistet er die Hauptarbeit für dieses am 26. April stattfindende Ereignis. „Und das Ergebnis der bisherigen Planungen kann sich sehen lassen“, zeigte sich der Gemeinderat begeistert.

Gut 80 Aussteller werden an dieser Veranstaltung vertreten sein. Messeorte sind die Turnhalle, die Aula, ein Klassenzimmer, beide Pausenhöfe sowie der Physiksaal der Dr.-Mehler-Schule. Dort finden ganztägig Vorträge, Aktionen und Aktivitäten statt. Für die Verpflegung der Messebesucher wollen sich der TSV Rittersbach, der TSV Georgensgmünd sowie der örtliche Schützenverein kümmern.

## Hostessen kümmern sich

Um zum Ort der Ausstellung zu gelangen, ist ein Park & Ride-System von den Parkplätzen der Einkaufsmärkte Rewe und Aldi aus gedacht. Von dort fährt bis zum Eingang Turnhalle der Adlerzug. Ausgewiesene Behinderten-Parkplätze stehen an der Wiesenstraße zur Verfügung. Und es gibt eine Hostessen-Betreuung, denn 15 Mitglieder der Landjugend wollen an diesem Tag die älteren Menschen begleiten, Wege weisen und Informationen geben. Und sie führen Interviews mit Gmünder Senioren, ob sie mit dem vorhandenen Angebot am

Ort zufrieden sind, welche Verbesserungsmöglichkeiten sie sehen und wo es noch hakt.

„Für uns ist diese Seniorenmesse absolutes Neuland“, sagte Peter Leipold. „Aber professionell organisiert. Alle Achtung“, würdigte CSU-Sprecher Friedrich Kolb. „Glückwunsch“, entfuhr es spontan auch Georg Vogel (Wir Gmünder). „Ein relativ kleiner Kreis hat hier in relativ kurzer Zeit einen dicken Brocken gestemmt“, würdigte Irene Heckel (SPD). Was jedoch noch benötigt wird, damit sich diese Veranstaltung am Ende auch rechnet, sind Sponsoren. „Da müssen noch Gespräche geführt werden“, gesteht Leipold.

## Werbegemeinschaft im Boot

Die Werbegemeinschaft ist bereits mit von der Partie, und auch die Gemeinde will ihr Scherflein dazu beitragen. Was unter anderem bedeutet, dass der Bauhof einige Arbeiten übernehmen wird. Sollte es am Ende einen finanziellen Überschuss geben, will der Seniorenbeirat gleich ein neues Projekt in Angriff nehmen: ein öffentliches Gebäude barrierefrei gestalten.

Im Nachgang der Präsentation beschloss der Gemeinderat noch, dass es anlässlich der Seniorenmesse einen verkaufsoffenen Sonntag geben wird.

Doch es ist nicht nur die Seniorenmesse, die den Seniorenbeirat im vergangenen Jahr beschäftigt hat. In ihrem Rückblick listete Vorsitzende Elisabeth Rößler detailliert auf, welche Aktivitäten durchgeführt worden sind.

Zunächst zeigte sie auf, dass es eine Reihe von Personen gibt, die nicht dem Seniorenbeirat angehören, sich aber für dessen Arbeit engagieren. Sie nannte dabei Micaela Beuttel, Irene Heckel und Uwe Schwager und vor allem Heinz Kraus, der neben der Organisation der Nachbarschaftshilfe den Vorstand vielfältig unterstützt und auch die Homepage des Seniorenbeirats pflegt.

Einmal im Monat trifft sich der Seniorenbeirat. Gemeinsam hat man ein Infoblatt über regelmäßige Angebote für Senioren am Ort und eine Not-

fall-Karte zusammengestellt, die wiederum von den beiden Apotheken am Ort gesponsert wurde.

Der Beirat hat sich mit dem Pflegestützpunkt, Anbieter von Hausmeister- und Schneeräumdiensten, dem Inklusionsnetzwerk Roth, der Volkshochschule Georgensgmünd, dem Büchereistadl und dem örtlichen Kino ausgetauscht beziehungsweise zusammengearbeitet. Zudem besucht die Vorsitzende oder ein Vertreter regelmäßig die Sitzungen des Gemeinderats. Teilgenommen wurde auch an Fortbildungen.

An Veranstaltungen kamen die Vorlesenachmittage „Gschichtli und Sprüchli“ in Zusammenarbeit mit dem Büchereistadl und vor allem die Erzählachmittage bei den Gmündern bestens an. Organisiert wurde auch ein Impulstag zum Thema „Pflege und Hilfen im Alter“. Hierbei kamen auch Wünsche und Anregungen aus dem Kreis der Zuhörer, die weiterverfolgt werden, wie die Verbesserung des innerörtlichen Nahverkehrs, mehr Verkehrssicherheit und Intensivierung des Besuchsdienstes. In Angriff genommen wurde der Anstoß für eine Blindenampel. Umgesetzt werden konnte die beantragte Gehsteigabsenkung in der Rittersbacher Straße.

## Kino für die Älteren

Eine weitere Informationsveranstaltung hatte das Thema „Rund ums Wohnen im Alter – am liebsten Zuhause“ zum Inhalt. Ausblick: Heuer wird es neben der Seniorenmesse einen Kinonachmittag für Senioren geben (18. März), und im November ist ein weiterer Erzählachmittag geplant, diesmal in Wernsbach.

Dank sagte Elisabeth Rößler auch dem Gemeinderat und dem Bürgermeister sowie den Mitarbeitern in der Verwaltung für deren Unterstützung. „Ich freue mich, dass die Senioren zunehmend ins Blickfeld der Gesellschaft rücken und wir sie dabei unterstützen können. Dies ist unser Beitrag für eine generationenfreundliche Gemeinde“, schloss Rößler ihren Jahresbericht.